Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 4

Illustration: Frieden
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erste Bundesratssitzung dieses Jahres

Kein Bundesrat betrunken

Die Friedenskundgebungen sind eine Tatsache. Und Zeitungen berichten über Tatsachen. Also berichten die Zeitungen auch über Friedenskundgebungen.

Seriöse Information entsteht nur durch wahrheitsgetreue Berichterstattung. Zeitungsberichte sollen deshalb die Tatsachen wahrheitsgetreu schildern.

Am Beispiel der Friedenskundgebungen lässt sich feststellen, dass die Zeitungen immer wahrheitsgetreu informieren. Die Schlagzeile lautet zum Beispiel «Friedensdemo in Bern» oder «Friedensdemonstration in Holland» oder «Menschenkette für den Frieden». Und die Unterzeile dazu lautet zum Beispiel «Keine Zwischenfälle» oder «Keine Ausschreitungen» oder «Disziplinierter Ablauf».

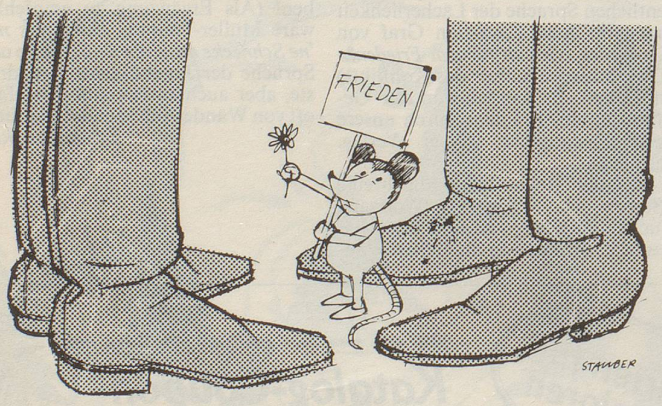
Selbstverständlich entsprechen die Schlagzeilen der Wahrheit. Ebenso die Unterzeilen. Nur: Kam es bei den Friedenskundgebungen öfter zu Zwischenfällen und Ausschreitungen?

Obwohl sämtliche Friedenskundgebungen der letzten Monate und Jahre friedlich verliefen, wird in den Unterzeilen jedes Mal auf die Gewaltlosigkeit oder die «erstaunliche» Disziplin hingewiesen. Indem man diese Tatsachen immer wieder nennt (die der Wahrheit entspricht), entsteht beim Leser der Eindruck, sie sei eine Besonderheit. Und der Leser meint deshalb mit der Zeit, im allgemeinen seien Friedenskundgebungen gewalttätige Krawalle mit Toten und Verletzten – der Leser weiss nun, was er von dieser Friedensbewegung zu halten hat.

Auch wahrheitsgetreue Berichterstattung kann falsch informieren. «Erste Bundesratssitzung dieses Jahres – Kein Bundesrat betrunken» ist eine wahrheitsgetreue Schlagzeile. Doch sie legt den Schluss nahe, dass die Bundesräte bei ihren Sitzungen meist betrunken sind. «Generalversammlung der Müller AG – Keine Schlägerei zwischen den Verwaltungsräten» ist ebenfalls eine wahrheitsgetreue Feststellung. Doch sie unterstellt, dass mit einer Schlägerei zu rechnen war (der Verwaltungsrat also aus einer Rotte von Raufbolden bestehe). «Neue TV-Show – Heidi Abel frei von Kokain» stimmt ebenfalls mit den Tatsachen überein.

Übrigens: Mit der wahrheitsgetreuen Verzeichnung von Tatsachen lässt sich auch innerhalb eines Zeitungsartikels ein böses Spiel treiben. «Dafür, dass die Friedensbewegung von Moskau gesteuert werde, war vom Schweizerischen Friedensrat keine Bestätigung zu erhalten.» Man könnte auch – ebenso wahrheitsgetreu und ebenso suggerierend – schreiben: «Nach Angaben der Bundeskanzlei leidet Bundesrat Egli nicht unter einer Geisteskrankheit.» Oder: «Auf unsere Anfrage erklärte die Staatsanwaltschaft, dass gegen SRG-Chef Leo Schürmann kein Verfahren wegen Steuerhinterziehung im Gange sei.»

Dass das Spiel mit den wahrheitsgetreuen Tatsachennennungen zur Verfälschung eines Eindrucks nie mit Bundesratsberichten, Generalversammlungsberichten oder Artikeln über TV-Shows von Heidi Abel getrieben wird, ist wohl ebenso unzufällig wie die Tatsache, dass es im Zusammenhang mit Umweltschützern, Friedensdemonstranten, Militärdienstverweigerern, Feministinnen, Linken, Progressiven und anderen «Randgruppen» regelmässig in Erscheinung tritt. Weder die Schweizerische Journalisten-Union (SJU) noch der Verband der Schweizer Journalisten (VSJ) dementierte bisher, dass Manipulationen mittels wahrheitsgetreuer Information hierzulande an der Tagesordnung sind.



Randbemerkung

Wer Ohren hat,
der höre,
wie das Gras
wächst.
Wer Augen hat,
der sehe,
wie der Wald
stirbt.

Frage

Immer mehr Menschen wünschen sich eine saubere Umwelt. Das ist gut so.
Warum nur ist niemand für eine leisere Umwelt?

Schweizer Märchen

Die sieben Zwerge erweckten das Schneewittchen wieder zum Leben. Dann bekamen sie Angst.

Sie hatten noch nie eine Frau gesehen, denn sie lebten in einem vollkommenen Patriarchat.

Wie froh waren sie, als Schneewittchen fortging.

Nun waren die Zwerge wieder unter sich.

Was sollen wir auch mit einer Frau, sagte einer der sieben Zwerge, um wenigstens den Schein zu wahren, vielleicht später einmal …

Wir hätten sie ja gerne bei uns behalten, sagte ein anderer.

Und der dritte erklärte: Es hat eben nicht sollen sein.

Und die andern vier weinten mit. Doch das dürfte nur ein Gerücht sein.

Der Bass

**In einem Fass
mit kaltem Nass
schwamm einst ein Bass.**

**Vor Kälte blass
vergass der Bass
wohl jedes Mass.**

**Denn dieser Bass
trank aus das Nass
und frass das Fass.**

**Das ist sehr krass,
weil dieser Bass
es tat zum Spass.**

**Ohn' Unterlass
singt jetzt der Bass
von seinem Hass
auf kaltes Nass.**